Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 26 (1922-1923)

Heft: 3

Artikel: Notturno

Autor: Reininghaus, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-664689

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich suchte Gründe für ihr sonderbares Ver= halten auszufinden. Ob sie den getanen Schritt bereute? Ob plögliches Heimweh oder Furcht im fremden Hause, bei dem fremden Manne, dem sie preisgegeben war, sie ergriff?

Ich fand keine Antwort; nur Mitleid mit der seltsamen, schönen Frau, die seit Jahren meine stille Zuneigung besaß, überkam mich. Ich suchte die Größe ihres Unglücks zu ermes= sen, fand aber den Makstab nicht, da mich ihr unerwartetes Rommen so tief und sinnverwir= rend erfreute.

Ob sie, die Königsfrau, ihre Zuflucht zum fremden Manne nicht doch als schmerzlichen Niedergang vom Befehlen zum Gehorchen em= pfand? Sah sie ihren Schritt gar als Selbst= entwürdigung an? Solche Fragen und Zwei= fel guälten mich die ganze Nacht hindurch und verscheuchten den Schlaf von meinem Lager, auf dem ich — wie manchmal! — von ihr ge= träumt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Roffurno.
Die Luft ging sanft wie Flügel um mich her, Und mir zu Käupfen königlich und lind Entfaltete im weichen Abendwind Mein Baum sein Grün, von goldnen Früchsen schwere.

Berglühend sinkt ein Tag ins blasse Meer Wie in der Muster Schop ein sterbend Kind; Doch wenn erloschen alle Flammen sind, Beruhigt siß der Sterne Wiederkehr.

Cin weites, dunkles, sammetweiches Schweigen Umfängt die Seele, die sich ites versenkt, Bon keinem Auf des Allsags mehr gekränkt.

Schilsernde Träume wiegen sich auf Zweigen, Und meiner Sehnsucht letzte Schatten steigen, Ind meiner Sehnsucht werden steigen sinab in Dämmer, wo sie Lethe tränkt.

Saut Reininghaus, Baben.

Vom Schreien*).

Von Prof. P. Häberlin.

Die ersten Störungen der Elternfreude rüh= ren in der Regel von der leidigen Gewohnheit des Kindes her, zu nächtlicher Zeit durch anhal= tendes Schreien seinen Erzeugern die Ruhe zu rauben. Es schreit auch am Tage, aber da ist die Sache nicht so schlimm. Und im übrigen gewöhnt man sich an alles, auch an diese Le= bensäußerung des kleinen Geschöpfes. Wer könnte es ihm auch übelnehmen, daß es sich

wehrt, wenn ihm etwas fehlt; das Schreien ist ja sozusagen seine einzige Waffe. — Aber es gibt nun einen Fall, in welchem die Sache ein etwas anderes Gesicht hat. Das ist der Fall des notorischen Schreihalses. Wir verstehen

^{*)} Aus "Kinderfehler, als Hemmun= gen des Lebens" von Prof. P. Häberlin, Basel, Verlag von Rober E. F. Spittlers Nachfolger. Als Geschenkwerk für Mütter und Erzieher zu em= pfehlen.